

Heiß begehrt: individuelle Garderobe



Selbst Nähen können, ist oft nützlich. Das Bild zeigt Frauen in der „ModeKreativWerkstatt“, einem Projekt der Diakonie Frankfurt und der Rhein-Main-Jobcenter GmbH. Foto: Oeser

Nähen lernen ist nicht nur in jungen Jahren möglich, viele Seniorinnen – mitunter gar der ein oder andere Senior – nähern sich der Materie erst in späteren Jahren. Keinesfalls jedoch mit weniger Elan und Begeisterung, wie der Besuch eines Nähkurses bei „Martino Stoffe“ in der Darmstädter Landstraße 75 zeigt.

Es ist Dienstagvormittag, und im kleinen gemütlichen Nähstudio am Ende des Ladenraumes lassen die vielen Nähmaschinen mit ihrem leisen Rattern fast so etwas wie eine angenehm einullende Melodie erklingen. Auch Maria Klump ist konzentriert bei der Arbeit. Die 66-Jährige stammt aus Madrid. Vor 36 Jahren kam sie nach Frankfurt und heiratete einen Deutschen. Es ist ihr erster Nähkurs. „Meine Mutter war Schneiderin, als Kind habe ich ihr manchmal zugesehen.“ Am Sonntag hat sie ein T-Shirt genäht, jetzt fehlt noch der Saum. Neben ihrer Nähmaschine liegen mehrere bunte Stoffstücke mit verspielten Motiven. Maria Klump streicht mit ihrer Hand sanft an ihnen entlang. Ihr nächstes Projekt ist „ein Patchworkdeckchen für mein Patenkind“.

Sich selber etwas zum Anziehen zu schneiden, empfindet Maria Klump als sehr angenehm. „Mode bedeutet mir viel“, sagt sie „vielleicht, weil ich ein bisschen eitel bin.“ Das Wichtigste aber ist ihr die Individualität ihrer Garderobe. „Ich mag keine Uniform, denn die habe ich schon als Kind bei uns in der Schule tragen müssen.“

Handarbeit macht glücklich

Am Nachbarnähstisch sitzt Maria Rief. Für die 59 Jahre alte Frühpensionärin ist das Nähen mittlerweile „eine unendliche Geschichte“ geworden. „Es macht süchtig“, sagt sie. Und schwärmt von den vielen Stoffen, davon wie sie sich anfühlen. Manchmal, erzählt Maria Rief, ziehe sie an den Schaufenstern von Boutiquen und großen Bekleidungshäusern vorbei, hole ihr Handy aus der Tasche und fotografiere, was ihr besonders gefalle. Danach erstelle sie dann einen Schnitt und nähe das Modell nach. „Ich war Bankerin“, sagt sie, „da lief alles über den Kopf“. Jetzt macht es sie glücklich,

mit den Händen erfolgreich zu sein. Gerade ist sie dabei, passend zu einem smaragdgrünen Seidentaftkleid ein Jäckchen zu nähen.

Margarethe Brunswickel-Apelt (61) trennt ein selbst genähtes Kleid wieder auf. Sie möchte daraus einen Zweiteiler machen. Im Alltag läuft die Gitarrenbaumeisterin „in Jeans und T-Shirt“ herum, dabei liebe sie „fließende Stoffe und schöne Muster“. Im Nähkurs kann sie sich Mode nach ihren Maßen schneiden, was bei einer Körpergröße von 1,82 Meter von großem Vorteil sei. Als ihre Schwester 60 Jahre alt wurde und zu einem rauschenden Fest mit Ballkleid-Zwang lud, hat sie sich ein meerblaues Kleid „im Retrolook“ genäht.

Wer bei „Martino Stoffe“ in einen Nähkurs geht, versorgt sich in aller Regel wie sie mit Stoffen und Zutaten aus dem hauseigenen Angebot. Was angesichts der deckenhohen, mit wunderschönen Stoffen gefüllten Holzregale kaum verwundert.

Mut zur Farbe

Vor allem für ältere Menschen habe, so „Martino Stoffe“-Geschäftsinhaberin Doris Martin, die Teilnahme an einem Nähkurs auch soziale Aspekte. „Man bekommt in der Gruppe unheimlich viel Zuwendung“, erzählt sie. Gemeinsam schaue man sich etwa in Frage kommende Stoffe an, berate sich gegenseitig, mache sich Mut zu Farbe und Form. Außerdem gebe es auch noch einen ganz praktischen Aspekt für ältere Nähkursteilnehmer. „Die Figur ändert sich im Alter“, weiß Doris Martin. „Die Taille wird weniger.“ Gekauftes passe da oft nicht. Außerdem wünschten viele ältere Frauen auch im Hochsommer Kleider mit Ärmeln, die dann aber nur selten zu finden seien. Schön, wenn man sich diese Wünsche dann mit so manchem selbst Genähten erfüllen kann. *A. Wollenhaupt*

Weitere Informationen im Internet unter www.martino-stoffe.de; Telefon 0 69/65 30 23 60. Auch die Evangelische und die Katholische Erwachsenenbildung sowie die Volkshochschule und zahlreiche weitere Stadtteileinrichtungen bieten Nähkurse an.

Anzeige

Ankauf von modernen Möbeln aus den 50er, 60er & 70er Jahren

Wir kaufen Ihre modernen Möbel, zeitlose Klassiker und Designerstücke aus den 50er bis 70er Jahren. Auch Teakholz & Palisander Möbel, Büro- und Praxiseinrichtungen sowie skandinavische Möbel aus dieser Zeit. Auch im restaurierungsbedürftigen Zustand.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter:
Telefon: 01 78 - 1 40 85 34